



Intermittierender Selbstkatheterismus

Gründung einer Selbsthilfegruppe für Betroffene in Bern



Wenn der Körper nicht mehr selbst in der Lage ist, die Blase zu entleeren, muss diese Aufgabe ein Katheter übernehmen. Das regelmässige Urinableiten mit einem Einmalkatheter durch die betroffene Person wird zu einer gängigen Methode. Die Umstellung auf dieses Verfahren stellt vor viele Herausforderungen und ist mit Schamgefühlen, Ängsten und Stress verbunden. Auch kann sich dies negativ auf das sexuelle Erleben auswirken.

In Bern entsteht eine neue Selbsthilfegruppe für Menschen, die sich einen Austausch mit Personen in der gleichen Situation zum Thema intermittierender Selbstkatheterismus (ISK) wünschen. Bei genügend Anmeldungen kann auf Wunsch auch je eine Gruppe für Frauen und eine Gruppe für Männer entstehen.

Betroffen und interessiert? Dann melden Sie sich bei Selbsthilfe BE. Wir geben Ihnen unverbindlich mehr Informationen zu diesem kostenlosen Angebot.

Selbsthilfe BE ist im Auftrag der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern tätig.

Informationen

Selbsthilfe BE, Beratungszentrum Bern, Bollwerk 41, 3011 Bern
0848 33 99 00, info@selbsthilfe-be.ch